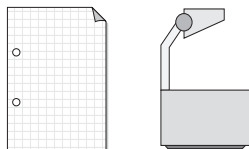


Bildergeschichte

Begriff: – Eine Bildergeschichte erläutert fachliche Zusammenhänge in Bildern unter Nutzung von Sprechblasen.

- Hinweise:**
- Die Bildergeschichte kann genutzt werden zur
 - Neueinführung eines Themas,
 - Gegenüberstellung von Allgemeinsprache und Fachsprache,
 - Ausschärfung der Fachsprache gegenüber der Allgemeinsprache.
 - Die Bildergeschichte nutzt sowohl bildhafte wie sprachliche Elemente
Sie kann ggf. auch spielerisch in Handlungen umgesetzt werden, indem sie in verteilten Rollen gespielt wird.
 - Die Bildergeschichte sollte so gestaltet sein, dass sie
 - fachlich das Thema weiterträgt,
 - den Schüler anspricht und motiviert.
 - Sprach- und Bildmaterial sollten in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.
 - Die Bildergeschichte muss fachlich und didaktisch sinnvoll sein. Comics, die nicht auf den Fachinhalt bezogen sind und nur der Belustigung dienen, sollte man vermeiden.
 - Eine Bildergeschichte mit leeren Sprech- oder Denkblasen bietet sich zur Stillarbeit, Partnerarbeit oder als Hausaufgabe an.
 - Sind den Schülern Beispiele von Bildergeschichten bekannt, so können sie selber Bildergeschichten herstellen.
 - Medien:



Wie man im Alltag und in der Physik über Reibung spricht

Mal sehen, ob ich alleine den Schrank verschieben kann. Er sitzt fest, wie angeklebt. Wer hilft mir?



Der Schrank haftet am Boden. Der Physiker sagt: Es gibt eine Haftreibung. Er sagt auch: Es wirkt eine Haftreibungskraft. Weißt du, wo sie angreift?



Jetzt, jetzt schaffen wir es. Er fängt an, sich zu bewegen. Gut, dass du mir hilfst!



Der Physiker sagt: Jetzt fängt der Körper an zu gleiten. Er gleitet, weil die Kraft von euch auf den Körper größer ist als die maximale Haftreibungskraft.



Merkwürdig, wenn er sich bewegt, dann kann ich ihn auch alleine verschieben, mit einer Hand.



Wir Physiker kennen ein Gesetz: Die Gleitreibungskraft ist immer kleiner als die maximale Haftreibungskraft. Es ist leichter, einen Körper in Bewegung zu halten, als ihn in Bewegung zu bringen.



Ja, wer keine Muskeln hat, muss Ideen haben. Mit Physik geht alles leichter! Ich lege runde Stäbe unter den Schrank, und alles geht viel leichter.



Jetzt rollt der Körper. Du bist ein guter Physiker. Du hast genau das Gesetz erkannt: Die Rollreibungskraft ist kleiner als die Gleitreibungskraft.

